

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Jugendrates
am Montag, **03.02.2025**, 17:11 Uhr - 19:51 Uhr,
Raum 2/1, 11. Etage, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

Vorsitz:

Sören Werlemann

Vorstand:

Annika Frieler

Mitglieder:

Yannik Andor, Mia Aupers, Helene Buxel, Noemi Choryan, Lamar Farie, Emily Fark, Yahye Hassan, Niclas Heiser, Andreas Hoesch, Felix Kuschörd, Lotte Landheer, Maja Lutz, Sophia Marx, Felix Pankau, Sophie Pape, Jakob Philipzen, Tom Rösler, Konstantin Thomas, Josefine Weskamp

für die Schriftführung:

Lukas Färber

für die Verwaltung:

Sylvia Kortevoß (für TOP 1), Miriam Große Börding-Thiemann (für TOP 2), Tino Orlishausen (für TOP 4), Charlotte Winkler (für TOP 3)

Gäste:

Winfried Heister (für TOP 1), Luna Rüsenschmidt (für TOP 2)

Es fehlten:

Leticia Beerens, Mattia Freund, Selma Nieschlag, Roman Saalfeld, Patricia Rutz, Benjamin Scherman, Victoria Steinhoff, Janne van Bentem, Jolina Widders

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Jugendrates am 03.02.2025

Tagesordnung

1. Austausch mit der Taschengeldbörse
2. Austausch mit der Jugendförderung
3. V/0007/2025 – Indikatorenbasierte Verteilung des kommunal finanzierten Personals der Schulsozialarbeit und der Förderinseln für die Schuljahre 2025/2026 ff.
4. Stärkung von Demokratieprojekten an Schulen - Haushaltsbegleitantrag
5. Eingänge und Mitteilungen
6. Bericht des Vorstandes
7. Bericht aus Ausschüssen, Bezirksvertretungen und weiteren Gremien
8. Eulen- und Lerchenklassen
9. Stellungnahme zu den Abstimmungen im Bundestag am 29. und 31.01.2025
10. Jahresplanung
11. Verschiedenes

Sören Werlemann eröffnet die Sitzung um 17:11 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums mit 21 anwesenden Jugendratsmitgliedern fest.

Sören Werlemann begrüßt die Gäste aus der Verwaltung. Ganz besonders begrüßt Sören Werlemann Konstantin Thomas als neues Jugendratsmitglied aus dem Bezirk Hiltrup.

Sören Werlemann regt eine Änderung der Tagesordnung an. Er schlägt vor als neuen TOP 3 den Punkt „V/0007/2025 – Indikatorenbasierte Verteilung des kommunal finanzierten Personals der Schulsozialarbeit und der Förderinseln für die Schuljahre 2025/2026 ff.“ aufzunehmen, um eine Beteiligung des Jugendrates an diesem Verfahren zu ermöglichen. Er lässt über die Änderung der Tagesordnung abstimmen. Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

Sören Werlemann fragt die Mitglieder des Jugendrates nach weiteren Anträgen zur Tages- oder zur Geschäftsordnung. Yannik Andor regt an als neuen TOP 8 einen Tagesordnungspunkt „Stellungnahme zu den Abstimmungen im Bundestag am 29. Und 31.01.2025“ aufzunehmen, um sich mit den Geschehnissen im Bundestag zu befassen. Der Antrag wird bei drei Enthaltungen angenommen.

Sören Werlemann regt an den geplanten TOP 8 „Jahresplanung“ auf die Sitzung am 10.03.2025 zu verschieben. Auf Nachfrage von Andreas Hoesch erläutert Lukas Färber Inhalt und Form des Tagesordnungspunktes. Der Antrag der Vertagung wird bei einer Enthaltung angenommen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Punkt 1 der Tagesordnung**Austausch mit der Taschengeldbörse**

Sören Werlemann begrüßt Sylvia Kortevoß aus der Geschäftsstelle der kommunalen Stiftungen, die das Projekt der Taschengeldbörse vorstellen möchte. Er übergibt das Wort an Frau Kortevoß.

Frau Kortevoß erläutert die Struktur der kommunalen Stiftungen. Gemeinsam mit einem ehrenamtlich Engagierten stellt sie das Prinzip der Taschengeldbörse vor. Dabei helfen Jugendliche älteren Menschen bei verschiedenen Tätigkeiten. Ziel des Projektes ist es, dass die Senioren und Seniorinnen länger eigenständig zu Hause leben können. Frau Kortevoß lädt alle Jugendlichen ein bei der Taschengeldbörse aktiv zu werden und Werbung auch bei den Freunden und Freundinnen zu machen.

Punkt 2 der Tagesordnung**Austausch mit der Jugendförderung**

Sören Werlemann begrüßt Miriam Große Börding-Thiemann aus dem Team der Kinder- und Jugendförderung im Amt für Kinder-, Jugendliche und Familien, sowie Luna Rüschemschmidt aus dem Jugendtreff Bonni. Er übergibt das Wort an Frau Große Börding-Thiemann.

Frau Große Börding-Thiemann und Frau Rüschemschmidt stellen sich vor. Frau Große Börding-Thiemann erläutert das Konzept der Sichtbarkeitstage der OKJA und AJSA und berichtet von den Sichtbarkeitstagen 2024. Zudem stellt sie die bisherigen Planungen für die Sichtbarkeitstage 2025 vor. Diese sollen am 13.06. in den Stadtteilen und am 14.06. in zentraler Lage stattfinden. Der gemeinsame Aktionstag steht dabei unter dem Motto „Jugend meets Politik“. Dort sollen OKJA und AJSA ihre Arbeit vorstellen. Ziel ist es die Relevanz der Arbeit der OKJA und AJSA darzustellen. Dazu werden Kooperationspartner und Kooperationspartnerinnen sowie Politiker und Politikerinnen eingeladen. In diesem Kontext ist auch der Jugendrat herzlich eingeladen am Aktionstag teilzunehmen.

Sören Werlemann schlägt vor die Teilnahme am Sichtbarkeitstag im Kontext der Jahresplanung am 10.03.2025 zu besprechen.

Für die Sichtbarkeitstag soll ein kurzer Film und verschiedene Reels erarbeitet werden, der die Potentiale der OKJA und AJSA transportiert und auch die Herausforderungen in den Blick nimmt. Dabei soll auch die Bedeutung von Demokratiebildung für die Entwicklung der Jugendlichen und für das gesellschaftliche Zusammenleben deutlich werden. Auch hier ist der Jugendrat eingeladen mitzuwirken und als Vertretung der Kinder und Jugendlichen aufzutreten. Dazu braucht Frau Rüschemschmidt eine Rückmeldung bis zum 14.02.

Der Jugendrat hat Lust zu partizipieren und meldet sich entsprechend mit konkreten Infos bei der Jugendförderung.

Punkt 3 der Tagesordnung**V/0007/2025 – Indikatorenbasierte Verteilung des kommunal finanzierten Personals der Schulsozialarbeit und der Förderinseln für die Schuljahre 2025/2026 ff.**

Sören Werlemann weist die Jugendratsmitglieder auf die vorliegende Tischvorlage hin. In dieser wird der Jugendrat nicht in der Beratungsreihenfolge genannt. Dennoch soll die Vorlage aufgrund der thematischen Nähe zur Arbeit des Jugendrates beraten werden. Sören Werlemann

begrüßt zur weiteren Erläuterung Charlotte Winkler aus der Abteilung für Bildungsmanagement des Amtes für Schule und Weiterbildung und übergibt das Wort.

Frau Winkler erläutert als Grundlage zum Verständnis der Vorlage den Verteilungsschlüssel für die Schulsozialarbeit und die Förderinseln in der Stadt Münster. Die Schulsozialarbeit wird dabei anhand der Zusammensetzung der Schülerschaft verteilt, um Bildungsnachteilen aufgrund der familiären Herkunft gezielt entgegenzuwirken. Daran anschließend erklärt sie den Aufbau und Inhalt der Vorlage. Dabei enthält die Vorlage zwei mögliche Vorschläge zur Verteilung der Schulsozialarbeit, zwischen denen die Politik nun entscheiden muss. Frau Winkler erläutert auf Nachfragen von Andreas Hoesch, Annika Frieler und Sören Werlemann konkrete Begriffe und weitere inhaltliche Details der Vorlage. Entgegen des Status Quo kann es, wenn die Anlage 1A beschlossen wird, passieren, dass Grundschulen, die derzeit von Schulsozialarbeit profitieren, auf diese in Zukunft aufgrund des zu geringen Bedarfs verzichten müssen. Um Anpassungen an sich verändernde Bedarfe zu ermöglichen soll die Bedarfsmessung alle drei Jahre erfolgen. Lehrkräfte haben keine Möglichkeit Bedarf abseits der Messung zu melden, um auf Schulsozialarbeit zurückzugreifen.

Andreas Hoesch fragt kritisch nach, wieso die Melanchthonschule mit dem schlechtesten Index im Verfahren der Anlage 1B trotzdem noch an Stellenumfang für Schulsozialarbeit verliert. Frau Winkler erläutert die Grenzen des Verteilungsschlüssels, wenn bei knappen Ressourcen, dennoch alle Grundschulen ausgestattet werden sollen. Sie verweist auf Anlage 1A, die dazu einen bedarfsgerechten Gegenentwurf zeichnet. Herr Hoesch und Frau Winkler diskutieren verschiedene Mischformen, um diese Problematik zu verhindern und dennoch alle Grundschulen mit Schulsozialarbeit auszustatten. Andreas Hoesch regt als Lösung an, dass mehr neue Stellen geschaffen werden müssen.

Yannik Andor regt an Stellen die für Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen bestimmt sind, für Schulsozialarbeit an Grundschulen umzuwidmen. Frau Winkler erläutert, dass dies derzeit nicht machbar sei und auch nicht Auftrag der Vorlage, aber durchaus in der mittelfristigen Planung berücksichtigt werden soll. Sie weist darauf hin, dass weiterführende Schulen deutlich größere Schülerschaften haben und deswegen nicht direkt mit Grundschulen verglichen werden können. Yannik Andor regt an, dass eine Verlagerung insbesondere in Härtefällen dennoch möglich sein sollte. Eine Thematisierung in Gesprächen mit Vertreter*innen der Parteien wird angeregt.

Punkt 4 der Tagesordnung

Stärkung von Demokratieprojekten an Schulen - Haushaltsbegleitantrag

Sören Werlemann begrüßt Tino Orlishausen von der schulpsychologischen Beratungsstelle des Amtes für Schule und Weiterbildung. Er übergibt das Wort an Herrn Orlishausen.

Tino Orlishausen stellt sich und seinen Arbeitsbereich der Extremismusprävention und Demokratieförderung kurz vor. Er erläutert den Haushaltsbegleitantrag zur Förderung von Demokratieprojekten an Schulen. Dafür stehen 15.000€ (davon 1.000€ an Werbemitteln) pro Jahr zu Verfügung. Jedes Projekt kann mit maximal 5.000€ gefördert werden. Dabei nimmt der Jugendrat eine zentrale Rolle ein. Zum einen zur Erarbeitung der Förderkriterien und zum anderen in der Vergabe der Fördermittel.

Herr Orlishausen erläutert, dass die Mittel für das Jahr 2025 bis zum 31.12.2025 verausgabt werden müssen, weswegen ein gewisser Zeitdruck besteht. Er regt an, dass der Jugendrat im Rahmen der AG Schule & Bildung zügig die Erarbeitung von Förderkriterien beginnt, um einen Beschluss der Kriterien in der Jugendratssitzung am 10.03.2025 zu ermöglichen.

Andreas Hoesch freut sich über die Beteiligung des Jugendrates und sieht darin eine Chance die AG-Arbeit zu stärken. Er merkt allerdings auch an, dass es sein kann, dass der ambitionier-

te Zeitplan nicht eingehalten wird. Herr Orlishausen ermuntert die Jugendratsmitglieder es trotzdem zu versuchen.

Sören Werlemann fragt an, ob die Mittel fortlaufend oder zu einem Stichtag vergeben werden sollen. Herr Orlishausen weist darauf hin, dass das Verfahren in den Händen des Jugendrates liegt, spricht sich aber für eine Stichtag-Regelung aus. Sören Werlemann fragt ob auch eine teilweise Bewilligung der Anträge möglich ist. Dies bejaht Herr Orlishausen.

Andreas Hoesch fragt an, warum der Jugendrat erst jetzt den Antrag vorgelegt bekommt, und warum der Jugendrat nicht an der Erstellung beteiligt war. Tino Orlishausen erläutert die verwal- tungsinternen Prozesse, die ein Haushaltsbegleitantrag durchläuft, bevor er konkret aufgegrif- fen wird und betont, dass sich um eine zügige Bearbeitung bemüht wurde. Lukas Färber merkt an, dass die Idee für den Antrag zu kurzfristig vor der Beschlussfassung im Ausschuss für Schule und Weiterbildung entstanden ist und deswegen eine ausführliche Einbindung des Ju- gendrates nicht mehr möglich war. Er erläutert, dass der Haushaltsbegleitantrag durch Anna Hünker (Fraktion Bündis90/Die Grünen/GAL) dem Vorstand zur Verfügung gestellt wurde, um eine Rückmeldung und mögliche Änderungswünsche des Jugendrates einzuholen. Der Vor- stand habe das Anliegen für gut befunden, weswegen der Antrag so in den Ausschuss einge- bracht wurde. Andreas Hoesch weist darauf hin, dass der Vorstand die übrigen Jugendratsmit- glieder zumindest in Kenntnis hätte setzen sollen. Sören Werlemann versichert, dass der Vor- stand den Jugendrat in Zukunft transparenter über ähnliche Entscheidungen informiert.

Annika Frieler merkt an, dass man im anstehenden Verfahren auf eine Gleichbehandlung der Schulen achten soll, damit nicht einzelne Schulen, die von Jugendratsmitgliedern besucht wer- den, im Vorteil sind.

Sören Werlemann erläutert das geplante Vorgehen. Die Erarbeitung der Förderkriterien soll in einer Sitzung der AG Schule & Bildung bis zur Sitzung des Jugendrates am 10.03.2025 erfol- gen. Dabei wird Tino Orlishausen als Unterstützung eingeladen. Die Förderkriterien sollen in der nächsten Jugendratssitzung beschlossen werden, um dann die Bewerbung der Fördermöglich- keit und das weitere Vorgehen zu besprechen. Sören Werlemann lässt über das Verfahren ab- stimmen. Das Verfahren wird einstimmig beschlossen.

Punkt 5 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Sören Werlemann übergibt das Wort an Lukas Färber. Dieser stellt die eingegangenen Anfra- gen und Mitteilungen vor.

Saskia Gellinek aus dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, würde sich über Feedback von Jugendlichen zu einer Website zur Fachkräftegewinnung freuen. Herr Färber fragt nach Interessenten und Interessentinnen, deren Kontakte er an Frau Gellinek vermitteln könnte. Es melden sich Andreas Hoesch, Maja Lutz und Sören Werlemann.

Das Fahrradbüro der Stadt Münster hat den Jugendrat eingeladen beim Fahrradaktionstag am 21.06.2025 mit einem eigenen Stand oder einer eigenen Aktion teilzunehmen. Tom Rösler sieht darin eine gute Gelegenheit für den Jugendrat. Andreas Hoesch hat keine Idee für eine Aktion, merkt aber an, dass der Sichtbarkeitstag der OKJA und AJSA eine Woche vorher mehr Potenti- al für den Jugendrat bietet. Sören Werlemann holt ein Stimmungsbild zur Teilnahme des Ju- gendrates am Fahrradaktionstag ein. Da nur eine Person bereit wäre diese Aktion zu planen und durchzuführen, entscheidet sich der Jugendrat gegen eine Teilnahme.

Die KjG Heilig Geist Münster hat den Jugendrat eingeladen an der u18-Wahl teilzunehmen. Das einzige Wahllokal der u18-Wahl in Münster wird durch die KjG Heilig Geist betreut und öffnet

am 09.02.2025 zwischen 12:00 und 16:00 Uhr an der Heilig-Geist-Kirche. Die Jugendratsmitglieder sind zudem dazu eingeladen Werbung für die u18-Wahl zu machen.

Die Sportjugend Münster veranstaltet am 05.02.2025 um 18:00 Uhr eine Podiumsdiskussion im Vorfeld der Bundestagswahl. Die Jugendratsmitglieder sind herzlich eingeladen, diese zu besuchen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Bericht des Vorstandes

Sören Werlemann berichtet, dass das Forderungspapier zur Kommunalwahl an die Ratsfraktionen und -gruppen verschickt wurde. Es sind bereits Rückmeldungen der FDP, der Internationalen Fraktion/Die Partei/ÖDP und von Bündnis 90/Die Grünen/GAL eingegangen. Erste Termine wurden vereinbart.

Zudem berichtet Sören Werlemann von einem kurzfristigen Versuch als Jugendrat eine Podiumsdiskussion im Vorfeld der Bundestagswahl durchzuführen. Diese Idee resultierte aus einer Anfrage, da nur an wenigen Schulen Podiumsdiskussion und andere Formate der politischen Willensbildung stattfinden. Leider scheiterte die Organisation an der Kurzfristigkeit und an den zeitlichen Kapazitäten der Kandidaten und Kandidatinnen.

Annika Frieler berichtet von ihrer Teilnahme am Neujahrsempfang von Bündnis 90/Die Grünen/GAL. Dort konnte sie viele gute Gespräche mit Vertretern und Vertreterinnen von Organisationen sowie mit Politikern und Politikerinnen von Bündnis 90/Die Grünen/GAL und anderen anwesenden Parteien führen. Insgesamt gab es viele positive Rückmeldungen zur Arbeit des Jugendrates und viel Interesse an der Perspektive des Gremiums.

Weiter berichtet sie von ihrer Teilnahme beim Treffen „Frauen unter uns“, das vom Integrationsrat durchgeführt wurde. In guter Atmosphäre wurden Ideen für eine größere Aktion gesammelt, bei der auch die Mitarbeit des Jugendrates grundsätzlich erwünscht ist.

Punkt 7 der Tagesordnung

Bericht aus Ausschüssen, Bezirksvertretungen und weiteren Gremien

Sören Werlemann fragt die Jugendratsmitglieder nach Berichten aus Ausschüssen, Bezirksvertretungen und anderen Gremien.

Andreas Hoesch berichtet, dass er gemeinsam mit Annika Frieler ein Austauschtreffen mit Nicholas Reuting (CDU) hatte.

Sören Werlemann berichtet aus dem Sportausschuss, dass eine Vorlage, die auf eine alte Anregung des ehemaligen Jugendrates zur Einrichtung eines Bikeparks in Roxel zurückgeht, vom Ausschuss beschlossen wurde.

Punkt 8 der Tagesordnung

Eulen- und Lerchenklassen

Sören Werlemann fasst die bisherigen Beratung des Themas im Jugendrat zusammen. Nach der Einbringung des Themas wurde eine Umfrage unter den Schülerinnen und Schülern aller weiterführenden Schulformen durchgeführt. Die Ergebnisse daraus wurden im Jugendrat vorgestellt und die AG Schule & Bildung mit der weiteren Beschäftigung beauftragt. Diese wünscht sich zur weiteren Bearbeitung jedoch eine Entscheidung des Jugendrates ob sich der Jugendrat dem Konzept gegenüber positiv oder negativ positioniert.

Andreas Hoesch regt an ein Stimmungsbild einzuholen, um das weitere Vorgehen daran auszurichten. Auf der Basis soll dann ggf. ein Antrag in den Jugendrat eingebracht werden, der die genaue Position des Jugendrates festlegen soll.

Sören Werlemann bittet die Mitglieder des Jugendrates um Einschätzungen.

Andreas Hoesch plädiert für die positive Positionierung des Jugendrates zum Thema Eulen- und Lerchenklassen. Sören Werlemann beruft sich auf negative Erfahrungen aus seinem persönlichen Umfeld, die in der Corona-Pandemie mit verschobenen Schulzeiten gesammelt wurden und auf fehlende Lehrer und Lehrerinnen und spricht sich deswegen gegen das Konzept aus.

Yannik Andor fragt an, wie genau die Aufteilung der Kurse laufen soll. Andreas Hoesch erläutert verschiedene Modelle zur Umsetzbarkeit.

Felix Kuschord findet die Idee des Konzepts sehr gut, hinterfragt jedoch die Umsetzbarkeit zum Beispiel mit Blick auf Busverbindungen. Er fragt, welche politischen Regelungen zur Umsetzung des Konzepts auf kommunaler und auf Landesebene getroffen werden müssten. Andreas Hoesch weist auf eine Landesregelung hin, wonach jede Schule frei über die Einführung des Konzepts entscheiden kann. Er argumentiert zudem, dass die bessere Verteilung der Schülerinnen und Schüler die Bussituation sogar entspannen würde.

Tom Rösler findet die Idee gut, hinterfragt aber, ob die Lehrer und Lehrerinnen dazu bereit sind, sich entsprechend umzustellen. Zudem wünscht er sich, dass das Konzept auf jeden Fall erst in weiterführenden Schulen eingeführt werden sollte.

Yahye Hassan findet die Idee im Prinzip gut, weist aber auf die Differenz zur Arbeitswelt hin und schätzt ein, dass man sich durch die Flexibilisierung an etwas Unrealistisches gewöhnen könnte.

Josefine Weskamp unterstreicht die mögliche Problematik in Bezug auf den Busverkehr insbesondere aus den umliegenden Dörfern und in Bezug auf Schulen die abseits des regulären Linienverkehrs angefahren werden.

Felix Kuschord wünscht sich mehr Informationen dazu, wie viele Schülerinnen und Schüler die „Eulenzeiten“ nutzen würden, weil das nicht in der Umfrage aufgegriffen wurde. Andreas Hoesch merkt an, dass der Jugendrat kein finales Konzept beschließen muss, sondern erstmal nur eine grundlegende Positionierung finden soll. Er wünscht sich vor diesem Hintergrund sich von Detailfragen nicht abbringen zu lassen und eher auf die grundlegende Einschätzung zu schauen. Zudem berichtet er von der Absicht der Universität Münster Modellprojekte wissenschaftlich zu begleiten.

Sören Werlemann berichtet aus Gesprächen mit Schülern und Schülerinnen von viel negativer Stimmung gegenüber der Idee und er merkt an, dass die Entscheidung formal bei der Schulkonferenz liegt und der Jugendrat wenig Einfluss hat.

Tom Rösler fragt an, ob jede Schule selber entscheiden kann und muss. Sören Werlemann schätzt ein, dass alle Schulen das selbst entscheiden können.

Yannik Andor fragt nach, wozu genau ein Beschluss des Jugendrates dienen soll. Sören Werlemann sagt, es ginge lediglich um eine Positionierung. Vor diesem Hintergrund spricht sich Yannik Andor auch für eine positive Positionierung des Jugendrates aus.

Sören Werlemann holt ein Stimmungsbild zur Einschätzung des Jugendrates ein. Sieben Mitglieder des Jugendrates befürworten das Konzept und eine positive Positionierung des Jugendrates, zehn Mitglieder sprechen sich dagegen aus. Es gibt vier Enthaltungen.

Sören Werlemann weist darauf hin, dass ein Stimmungsbild nicht bindend ist und auch abweichend davon Anträge an den Jugendrat gestellt werden können.

Punkt 9 der Tagesordnung

Stellungnahme zu den Abstimmungen im Bundestag am 29. und 31.01.2025

Sören Werlemann übergibt das Wort an Yannik Andor, der diesen Tagesordnungspunkt beantragt hat. Yannik Andor erläutert sein Anliegen, zu den Geschehnissen im Bundestag am 29.01.2025 und 31.01.2025 als Jugendrat Stellung zu beziehen. Er entschuldigt sich für die Kurzfristigkeit seines Antrags, die sich aus der engen zeitlichen Abfolge der Ereignisse ergibt. Yannik Andor verliest seinen Entwurf einer Stellungnahme und stellt ihn den übrigen Jugendratsmitgliedern digital zur Verfügung.

Sören Werlemann bittet Lukas Färber um eine neutrale Zusammenfassung der Geschehnisse im Bundestag. Dieser Bitte kommt Lukas Färber nach. Er erläutert, dass die CDU/CSU-Bundestagsfraktion zur Sitzung des Bundestages am 29.01.2025 zwei Entschließungsanträge zum Themenkomplex Asyl-, Migrations- und Sicherheitspolitik eingebracht hat, wovon einer durch die Unionsfraktion, sowie die Fraktionen der FDP und AfD eine Mehrheit erreichen konnte. Am 31.01.2025 wurde zudem das sogenannte Zustrombegrenzungsgesetz beraten, dass jedoch trotz Zustimmung durch die AfD und weite Teile der FDP- und Unionsfraktion keine Mehrheit finden konnte. Lukas Färber fasst zudem die zugehörigen Bundestagsdebatten und die dadurch ausgelöste mediale Debatte zusammen.

Yannik Andor kritisiert diese Abstimmungen im Bundestag scharf und erläutert, warum der Jugendrat dies nicht unkommentiert lassen sollte.

Einige Jugendratsmitglieder debattieren, ob eine Stellungnahme, die sich gegen die Zusammenarbeit mit einzelnen Parteien richtet, mit der in der Satzung verankerten überparteilichen Arbeitsweise des Gremiums vereinbar ist. Die Jugendratsmitglieder sprechen sich dafür aus.

Sollte die Stellungnahme beschlossen werden, schlägt Yannik Andor als weiteres Vorgehen die Veröffentlichung über Instagram und die direkte Ansprache der Parteien in Münster vor.

Sören Werlemann lässt über die Stellungnahme und das beschriebene Vorgehen abstimmen. Die Stellungnahme und das Vorgehen werden bei sechs Enthaltungen angenommen.

Beschluss:

Der Jugendrat der Stadt Münster blickt sehr besorgt auf die Ereignisse der letzten Woche im Deutschen Bundestag und fordert nachdrücklich alle demokratischen Parteien auf, dafür Sorge zu tragen, dass in unseren Parlamenten keine Mehrheiten unter Einbeziehung von rechtsextremen Parteien herbeigeführt werden.

Zudem wenden wir uns gegen jede Bestrebung, den Familiennachzug von nach Deutschland geflüchteten Personen, unabhängig von deren Aufenthaltsstatus, zu erschweren oder gar dauerhaft zu verbieten. Als Jugendrat fühlen wir uns verpflichtet, die besondere Bedeutung der Familie gerade für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen zu betonen.

Punkt 10 der Tagesordnung**Jahresplanung**

Vertagt auf den 10.03.2025

Punkt 11 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Sören Werlemann fragt die Jugendratsmitglieder, welche AGen bereits ihre Arbeit aufnehmen konnte. Es melden sich Mitglieder der AG Schule & Bildung und der AG Sport & Freizeit, die bereits erste Treffen hatten.

Sören Werlemann schließt die Sitzung um 19:51 Uhr.

Sören Werlemann
Vorsitz

Lukas Färber
Schriftführung